### Die behexte Kuh.

Eine nette Hexengeschichte hat sich kürzlich in Neukirch in Elsaß-Lothringen zugetragen. Stand da in einem Stalle eine Kuh, rechts von ihr wieder eine Kuh, links ein Kalb. Eines Tages gab sie keinen Tropfen Milch mehr; sie mußte also behext sein. Zum Glück war das „Hexenmännel" im Dorf, das wurde geholt, sprach seine Zaubersprüche und befahl dann, den Platz der Kuh zu wechseln. O Wunder, am nächsten Morgen stand die Kuh wieder mit vollem Euter da. Da stellte man die Kuh wieder an ihren alten Platz und siehe da, am nächsten Morgen gab sie keinen Tropfen Milch mehr! Nun fing man an nachzudenken, womit man gleich hätte den Anfang machen können, und als man den Grund dieses Nachdenkens betrachtete, sah man, daß das Kalb bis dahin das Euter ausgetrunken hatte. Das Hexenmännel aber hat für seine Zauberei zehn Mark Honorar erhalten und sie auch behalten, und zwar von Rechts wegen, da es gleich gesehen hatte, wie die Sache zusammenhing.

---

Togos Einwohner. Laut der „Deutschen Kolonialzeitung" ist die weiße Bevölkerung des deutschafrikanischen Schutzgebietes Togo in den letzten neun Monaten des Jahres 1903 um 21 und damit auf 189 Köpfe gewachsen. Davon waren 179 Deutsche, 4 Schweizer, 3 Engländer, 3 Amerikaner. Dem Berufe nach waren 62 Regierungsbeamte (8 weniger als im Jahre vorher), 32 Geistliche und Missionare (5 weniger als im Jahre vorher), 6 Pflanzer und Farmer, 3 Techniker und Ingenieure, 13 Handwerker, 44 Kaufleute und Händler. Die stärkste Zunahme hatten die Handwerker und Arbeiter aufzuweisen. Die schwarze Bevölkerung Togos bezifferte sich auf rund 1,500,000 Seelen.

---

### Eine rühmliche Vergangenheit.

Chamberlain's Husten-Mittel hat eine rühmliche Vergangenheit. Es ist über dreißig Jahre in Gebrauch. Während dieser Zeit sind viele Millionen Flaschen verkauft und gebraucht worden. Es ist seit langer Zeit das zuverlässigste Mittel in der Behandlung von Bräune in Tausenden von Familien, doch ist während dieser ganzen Zeit den Fabrikanten kein Fall bekannt geworden, wo es keine Heilung bewirkt hat. Wenn man die Arznei dem Kinde sofort eingiebt, sobald sich der heisere, krupp-artige Husten bemerkbar macht, wird es den Anfall abhalten. Es ist angenehm einzunehmen; viele Kinder mögen es gern. Es enthält kein Opium oder andere schädlichen Bestandtheile und kann sowohl dem Kinde als auch dem Erwachsenen getrost gereicht werden. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

---

Verfehlte Tabakkultur. Aus der Ernennung eines Kurators für die „United States Sumatra Tabacco Growing Company" in Hartford, Conn., ist zu schließen, daß die im Connecticut-Thale versuchte Zucht von Sumatra-Tabak unter Zelten aus Muslin ein Fehlschlag war. Eine Menge Farmer haben in dieser neuen Industrie seit 1902 große Geldsummen angelegt und werden wahrscheinlich Hunderttausende von Dollars verlieren. Leute in Hartford haben für mindestens $100,000 Aktien der Sumatra-Company in Händen.

---

Deutschlands Einfuhrhandel für die ersten sieben Monate des Jahres 1904 bezifferte sich auf insgesammt 26,641,581 Tonnen und der Ausfuhrhandel auf 21,680,898 Tonnen, eine Zunahme von 557,350, resp. 158,316 Tonnen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

---

### Rettet Zwei vom Tode.

„Unsere kleine Tochter hatte einen fast tödtlichen Anfall von Keuchhusten u. Bronchitis," schreibt Frau W. K. Haviland von Armonk, N. Y., „aber als alle anderen Mittel fehlschlugen, retteten wir ihr Leben mit Dr King's New Discovery. Unsere Nichte, welche an Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium litt, gebrauchte ebenfalls diese Medizin und heute ist sie vollständig gesund." Hartnäckige Hals- und Lungenkrankheiten weichen vor Dr. King's New Discovery wie vor keiner anderen Medizin auf Erden. Unfehlbar gegen Husten und Erkältungen. 50c und $1.00 Flaschen garantirt, bei A. W. Buchheit. Probeflaschen frei.

---


CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt


---

### Weltausstellungs-Raten

via Burlington Route.

Tickets nach St. Louis und zurück, gut für den ganzen Sommer $25.15.

Am und nach dem 25. April Sechzigtage-Tickets, $20.95.

Am und nach dem 27. April Zehntage-Tickets, $18.85.

Wegen Näherem in Bezug auf Zugdienst ragt den Stationsvorsteher.

---

### Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingefenzte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur $50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes.

---

**Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."**

### Barbarische Sitte.

**Kampf gegen das Fußeinschnüren in China zeitigt Erfolge.**

Der unermüdliche Kampf, den eine Engländerin, Frau Archibald Little, seit Jahren gegen die grausame chinesische Sitte des Zusammenpressens der Füße der Mädchen führt, beginnt wirklich allmälig Früchte zu tragen. Das wäre wohl kaum zu erwarten gewesen, wenn Frau Little nicht so klug gewesen wäre, sich die Unterstützung keiner geringeren Persönlichkeit als der Kaiserin-Wittwe zu verschaffen. Dank der Vermittlung mehrerer hochgestellter Mandarinen gelang es ihr vor einiger Zeit, die Veröffentlichung eines kaiserlichen Ediktes gegen das Fußeinschnüren zu erwirken.

Am Pekinger Hof werden jetzt nur natürliche Füße geduldet, trotzdem wagt es aber die Regierung nicht, die allgemeine Unsitte unter Strafandrohung zu verbieten, sondern sie beschränkt sich auf gelegentliche Abmahnungen.

Frau Little nahm infolgedessen Zuflucht zur Belehrung und allmäligen Ueberredung. Nach mehrfachen kleineren Erfolgen hatte sie die Genugthuung, zu sehen, daß sich in Itschang am mittleren Yangtsekiang ohne ihre unmittelbare Anregung eine „Gesellschaft für ungebundene Füße" gebildet hat, die dort rasch sehr volksthümlich geworden ist. Manche Literaten sind dem Verein beigetreten, und geben sich nun Mühe, der Gesellschaft möglichst viele neue Mitglieder zuzuführen. Aller Zwang wird vermieden, die neu eintretenden Personen haben sich nur zu verpflichten, allmonatlich eine Anzahl von Familien zu besuchen und sie zu ermahnen, ihren Töchtern nicht die Füße zusammenzuschnüren. Jeder muß ferner über seine Bemühungen regelmäßige Berichte erstatten. Die Erfolge sind bereits so zufriedenstellend, daß die Gesellschaft eine eigene Schule unter einer gut vorgebildeten chinesischen Lehrerin hat einrichten können, zu der nur junge Mädchen mit natürlichen Füßen zugelassen werden. Im Laufe von zehn Jahren hofft man auf diese Weise den größten Theil der Stadt zu erobern.

---

### Rückgang der Personenposten.

Die Zahl der Postreisenden geht in Deutschland mit dem fortschreitenden Ausbau des Eisenbahnnetzes naturgemäß zurück. Doch beträgt die Summe der durch die Reichspost beförderten Personen im letzten Jahre nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung immer noch 1,135,185. Das ist ungefähr die Hälfte der Postreisenden, wie sie noch im Jahre 1883, als das Netz der Hauptbahnen im Wesentlichen ausgebaut war, befördert wurden. Dieser weitere Rückgang der Personenposten ist auf die Entwickelung der Kleinbahnen zurückzuführen. Noch im Jahre 1893 hatte die Zahl der Postreisenden 1,802,763 betragen, so daß sie jetzt etwa noch zwei Drittel davon beträgt. Der Umfang der Personenposten in den einzelnen Bezirken ist sehr verschieden. Am meisten hat Hannover mit 112,000. Alle anderen Oberpostdirektionsbezirke erreichen nicht einmal die 100,000. Nur wenige, wie Darmstadt, Dortmund, Erfurt, Konstanz und Trier haben mehr als 50,000 Postreisende. Abgesehen von der Reichshauptstadt hat am wenigsten Leipzig mit 3423. Aus dem Verkehr des Berliner Bezirkes waren die Postreisenden vor einigen Jahren bereits verschwunden. Durch die Einverleibung des Potsdamer Bezirks erscheinen sie auch jetzt wieder in der Statistik. Es sind aber nur 591 Personen, welche die Post im ganzen Bezirk befördert hat. Auf den Tag im Jahre kommen also noch nicht zwei Berliner Postreisende.

---

### Die Nörgler in Preußen.

Daß ein preußischer Staatsbürger nicht mit allem zufrieden ist, beweisen die im letzten Jahre bei den preußischen Landgerichten erhobenen Beschwerden, die sich auf nicht weniger als 28,492 belaufen haben; darunter sind 324 Beschwerden, die bei der Kammer für Handelssachen eingereicht wurden. Mit den 1178 überjährigen Klagen stellt sich die Gesammtzahl der erhobenen Beschwerden auf 29,670, von denen 28,370 Fälle erledigt wurden, und zwar durch Entscheidung 25,412. Von den erhobenen Beschwerden sind 10,405 für begründet erachtet worden, eine Zahl, welche darauf hindeutet, daß man bei einigermaßen begründeter Veranlassung sein Recht energisch verfechten soll. Aber nicht nur in Civilsachen allein wird der Beschwerdeweg vielfach betreten, sondern auch, und das in annähernd der halben Höhe, in Strafsachen. Hier wurden im Berichtsjahre insgesammt 13,070 Beschwerden erhoben. Von diesen beziehen sich 11,788 über Richter und 1282 über die Zuständigkeit der Gerichte. Interessant, aber auch vielsagend wegen ihrer hohen Ziffer, sind die im letzten Jahre vorgekommenen Strafsachen, von denen 72,098 anhängig im Vorverfahren waren, dazu die neuen Fälle mit 561,701, so daß sich die Gesammtzahl auf 633,799 stellt, trotzdem 95,863 Anträge und Anzeigen ohne Weiteres von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen und 59,708 an die zuständigen Behörden abgegeben worden sind.

---

In der deutschen Kriegsflotte zählt das aus auf zwei Divisionen vertheilte Maschinenpersonal reichlich 10,000 Mann.

### Um ein volles Glas.

**Organisation gegen betrügerisches Einschenken in München gegründet.**

Kürzlich fand in München die konstituirende Versammlung des Verbands gegen das betrügerische Einschenken statt, die zahlreich von Beamten, Offizieren, Bürgern und Gewerbetreibenden besucht war. Abgesehen von unvermeidlichen Meinungsverschiedenheiten, die mitunter einen gereizten Charakter annahmen, waren sich sämmtliche Anwesende in dem Wunsche einig, endlich einmal gegen das betrügerische Einschenken vorgehen zu können. Der Verein gilt nunmehr endgiltig als gegründet, die Statuten sind den Behörden in Vorlage gebracht worden. Aufgenommen kann jeder werden, der das 18. Lebensjahr überschritten hat und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Es wurde ein Jahresbeitrag von 1 Mark 20 Pfennig festgesetzt, der in dreimonatigen Raten erhoben wird. Aufnahmegebühr 30 Pfennig, wofür das Verbands-Biermerkel geliefert wird. Der Verein wird sich selbstverständlich die Rechte einer juristisch zu vertretenden Partei sichern. In den Vorstand wurden drei Herren gewählt, die mit einer gewählten Kommission gemeinsam die Leitung des Verbandes übernehmen. Es wurde ferner bestimmt, daß in allen Stadtbezirken Obmänner des Verbandes gewählt werden sollen und sich die Agitation dieser Obmänner denn auch auf die Mithilfe der Hausfrauen erstrecken soll.

---

### Wirkungen des Dynamits.

Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die schon einzelne Dynamitpatronen anzurichten vermögen, schien bisher den Plätzen, wo der gedachte Sprengstoff sich in größeren Mengen anhäuft, eine außergewöhnliche Gefahr zu drohen. Antwerpen, von wo aus jahraus jahrein Massen von Dynamit über See gehen, wollte sich daher vergewissern, was es von einer etwaigen Explosion solcher Ladungen, die zwar 7½ Meilen von der Stadt auf der Schelde eingeschifft werden, sich aber häufig auch auf den Staden ansammeln, zu erwarten habe, weshalb ein Fachmann, der Ingenieur Leon Thomas, mit Versuchen nach dieser Richtung betraut wurde. Diese erfolgten in dem belgischen Truppen-Uebungslager von Beverloo, Provinz Limburg, wo zu dem Zwecke Kisten mit 1000 bis 2000 Pfund Dynamit aufgestellt und dann in Entfernungen von 500 bis 1000 Yards mit ungefähr 50 theils festen, theils beweglichen Schutzwänden und Holzbauten umgeben wurden. Diese waren mit Fenstern und Ziegeldächern versehen. Bei nunmehriger Sprengung zunächst der kleinern, dann der größern Kisten ergab sich, daß die zerstörenden Wirkungen selbst der Ladungen von 2000 Pfund Dynamit nicht über einen Halbmesser von 125 Yards hinausgingen. Außerhalb dieses Bereichs äußerte sich die Wirkung der Explosion durch eine Art Gegenstoß, der die Schutzwände umwarf, ganze Fenster oder deren Scheiben eindrückte, die Holzbauten aber unversehrt ließ. Man schließt aus den Versuchen, daß Explosionen großer Dynamitmengen in freier Luft nur in einem Umkreise von höchstens 500 Yards Halbmesser für Personen und Gebäude Gefahr bergen, während sie in einer Entfernung von 500 bis 3000 Yards nur noch kleinere Sachschäden anrichten können.

---

### Japanische Hospitalschiffe.

Das japanische Hospitalschiff „Kobe Maru" ist ähnlich wie die deutschen Hospitalschiffe ausgerüstet. An Deck sind die Krankenkabinen für die Offiziere, das „Röntgen-Zimmer," die Apotheke und das Operationszimmer. Ein Fahrstuhl führt von hier zur darunterliegenden äußeren Abtheilung. Für die Mannschaften sind drei große Räume vorhanden, die äußere Abtheilung, die innere und die unter dieser liegenden Abtheilung für Infektionskrankheiten. In den Offizierskabinen sind feste, in den Mannschaftsräumen Schwingebetten und zwar immer je zwei übereinander. Das Sanitätspersonal besteht aus 7 Offizieren und 35 Pflegern. Chef des Lazarethschiffs ist Generalarzt Honda. Er hat seine letzte Ausbildung in Deutschland genossen. Im Ganzen hat die „Kobe Maru" 178 Betten. Sie ist kurz vor dem Kriege von Dr. Honda für die verhältnißmäßig geringe Summe von $10,000 eingerichtet worden. Japan hat jetzt sechs Hospitalschiffe im Dienst, zwei für die Marine und zwei für die Armee von Regierungswegen, sowie zwei Schiffe, welche vom japanischen Rothen Kreuz gestellt sind. Die letzteren sind weiß mit rothen Längsstreifen; die gouvernementalen Schiffe tragen statt dessen einen dunkelgrünen Streifen. Die „Kobe Maru" gehört zur Marine. Sie nimmt nur in Ausnahmefällen Kranke von der Armee auf. Erwähnt sei schließlich noch, daß man auf der „Kobe Maru" eine Polsterzelle für Tobsüchtige eingerichtet hat.

---

„Photographie des Unsichtbaren." Professor Zenger in Prag ist mit der Vorbereitung einer Publikation über ein sensationelles neues Verfahren beschäftigt, durch welches man kleinste Körper, welche bisher dem Fernrohr und dem Mikroskop widerstanden, photographiren kann. Das Buch wird „Photographie des Unsichtbaren" heißen.

### Moderne Arbeiterwohnungen.

**Humanes Projekt eines italienischen Instituts der Verwirklichung nahe.**

Die „Societa Umanitaria," ein von einem Bankier Lorta mit 14,000,000 Francs zum Besten der Arbeiterklasse gestiftetes Institut in Mailand, Italien, trägt sich mit der Absicht, dem starken Mangel an Arbeiterwohnungen in Mailand dadurch abzuhelfen, daß sie mit einem Kostenaufwand von 2,000,000 Francs einen Block von Arbeiterhäusern mit zusammen 2000 Zimmern baut. Sie hat zu diesem Zweck einen Grundstückkomplex von 21,000 Quadratyards in einem industriellen Viertel am Rande der Stadt in Aussicht genommen. Diese Initiative ist sehr lobenswerth. Einmal weil die Stadt der Ausführung ihres Planes, für 4,000,000 Francs Arbeiterhäuser zu errichten, noch immer nicht näher gekommen ist, und dann deshalb, weil man beim Bau nicht nur dem unmittelbaren praktischen Bedürfniß, sondern, in beschränktem Maße wenigstens, auch dem Schönheitsgefühl Rechnung tragen will. Die meisten Arbeiterquartiere beleidigen durch die einförmigen gleichmäßigen Fassaden der Häuser den ästhetischen Sinn des Beschauers. Um diese Monotonie zu vermeiden, will die Gesellschaft den einzelnen Häusern eine untereinander etwas verschiedene Architektur geben. Auch im Innern sollen die Räume eine bescheidene, aber geschmackvolle Dekoration erhalten. Man will das neue Viertel, das etwa 5000 Personen Unterkunft gewähren soll, mit Waschküchen, Bädern, Douchen, Konsumläden, einem Versammlungssaal, einer Bibliothek und außerdem mit einer Anstalt für künstliche Ernährung von Säuglingen ausrüsten. Für Schonung und Reinhaltung der Räume, die von einer Kommission überwacht werden, will man Prämien aussetzen. Während es sonst in Italien Sitte ist, die Miethe auf drei bis sechs Monate vorauszuzahlen, will die „Societa Umanitaria" ihren Miethern wöchentliche nachträgliche Entrichtung zugestehen und ihnen dadurch einen großen Vortheil gewähren.

---

### Das Arsenikessen der Bergsteiger.

Der Zweck des Arsenik-Essens der Bergsteiger nähert sich dem Gebrauch, den man von der Koka, und in einigen Fällen auch vom Opium und vom Haschisch macht, um beim Steigen ein leichtes Athmen zu ermöglichen, um sich, wie die Bergbewohner sagen, lüftiger zu machen. Alle Erfahrungen gehen dahin, daß dieser Zweck durch das Arsenik-Essen auch wirklich voll erreicht wird. Man kann annehmen, daß unter ungünstigen Verhältnissen ein Mensch durch 0.1 Gramm Arsenik sterben kann; jedenfalls ist eine größere Gabe immer sehr gefährlich. Jene Bergsteiger aber nehmen ihn in Mengen zu vier und mehr Zehnteln eines Gramms. Man erfährt nicht viel über die Angewöhnung und die Art und Weise des Nehmens überhaupt, denn fast alle Arsenik-Esser verheimlichen den Gebrauch des Mittels. Was man weiß, ist, daß die Bergsteiger entweder den Arsenik in einem ganzen Stückchen in den Mund nehmen und ihn, ähnlich wie Kandiszucker, langsam zergehen lassen, oder sie streuen ihn gepulvert auf Speck oder Brot und essen ihn auf diese Weise. Meist beginnen sie mit ganz kleinen Mengen, etwa dem 100. Theil eines Gramms und nehmen diese Menge einige Male in der Woche, und das längere Zeit hindurch, um sich an das Gift zu gewöhnen. Anfängern erleichtert diese Gabe schon bedeutend das Bergsteigen. Nach und nach werden größere Mengen genommen; und es ist ganz überraschend, wie solche Menschen mit schweren Lasten die steilsten Anhöhen flüchtig besteigen, ohne die mindeste Athmungsbeschwerde zu empfinden. Man hat Beispiele von Leuten, die ein hohes und kräftiges Alter erreichten, und jedesmal fast ein halbes Gramm Arsenik nehmen. Die meisten Arsenik-Esser binden sich beim Genuß des Mittels wenig an gewisse Zeiten, sondern nehmen ihr Quantum bei Beginn der Wanderung; andere aber beobachten eigene Perioden, indem sie sich nach dem Mondwechsel richten und gewöhnlich beim abnehmenden Monde nur sehr spärliche Gaben oder gar nichts nehmen.

---

Stickstoffdünger. Deutschland bezieht gegenwärtig für etwa 80,000,000 Mark pro Jahr Salpetersalze aus dem Auslande und bezahlt dabei das Kilogramm (2.2 amerikanische Pfund) des chemisch gebundenen Stickstoffes mit 1 Mark. Dagegen lasten in der Atmosphäre über jeder Quadratyard Boden ungefähr 6000 Kilogramm Stickstoff, deren chemische Bildung in Form von Salpeter oder Ammoniak der Landwirthschaft gute Dienste leisten würde. Die deutsche Elektrotechnik hat sich dieser Aufgabe angenommen und gute Erfolge erzielt. Sie hat im Calciumdicyandiamid, einem Körper, den der Landwirth kurzweg Kalkstickstoff nennt, einen künstlichen Stickstoffdünger geschaffen.

---

Auf die Zeiteintheilung der Alten werfen zwei Steine, welche von deutschen Forschern auf der Stelle des alten jonischen Hafens zu Milet, Kleinasien, ausgegraben wurden, ein bezeichnendes Licht. Die Steine sind Ueberbleibsel von Kalendern, von denen der eine aus dem Jahre 109 n. Chr. stammt.


**Daily Bread**

Bread raised with Yeast Foam is the best foundation for every meal. It saves many a poor dinner from failure. It's the best of daily bread; there's life, health and strength in it. How the children thrive upon its nourishment! How they love its sweet, wheaty taste, and fresh wholesomeness!

YEAST FOAM — Purity and Excellence — Trade Mark

Is the best of yeast, made of the most healthful ingredients, in the cleanest way. It makes bread that retains freshness and moisture longer than that raised with any other yeast. It's the best for griddle cakes, buckwheat cakes or anything where yeast is used.

*The secret is in the yeast.*

Sold by all grocers at 5c a package. Each package contains 7 cakes—enough for 40 loaves. It's the best, regardless of cost. Send for book "How to Make Bread"—free.

NORTHWESTERN YEAST CO. Chicago.


---


*Hayden*

**Hayden's Art Studio, 1029 O St.,**

Gute Cabinet-Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,

Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

**No. 1029 O Strasse**


---

— **Zu verkaufen** oder zu vertauschen gegen Farmeigenthum, ein gutes Wohnhaus nebst voller Lot im südlichen Theil der Stadt (5 Block vom Geschäftstheil). Guter Stall, Fenz ringsum, hühnerdicht—gute Schatten- sowie Obstbäume, gute Pumpe sowie Sommerküche. Näheres in der Office dieses Blattes.

---


**W H. Thompson,**

**Advokat und Notar.**

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.


---

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

---

**Burlington Route — Fahrplan.**

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| No. 39* | Lokal-Expreß, Ankunft | 3:05 Nachm. |
| No. 40* | Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago | 7:00 Morg. |
| No. 44 | Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich | 1:55 Nachm. |
| No. 45 | Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow | 1:55 Nachm. |
| No. 42 | Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd. | 1:18 Nachm. |
| No. 43 | Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln | 8:45 Nachm. |
| No. 41 | Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte | 8:54 Morg. |

Schlafe-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

---

**UNION PACIFIC RAILROAD.**

**Fahrplan.**

Nach dem Osten:

| Zug | | Ankunft | Abgang |
|---|---|---|---|
| 2. | Overland Limited | 4:10 p m | 4:15 p m |
| 12. | Chicago Special | 3:10 a m | 3:15 a m |
| 4. | Atlantic Expreß | 2:20 a m | 2:25 a m |
| 102. | Mail und Passagier | 10:15 a m | 10:20 a m |
| 6. | Eastern Expreß | 12:25 p m | 12:35 p m |
| *24. | Columbus Local | | 1:30 p m |
| †22. | Stock | | 4:30 p m |
| *28. | Local Way Freight | 6:10 p m | |

Nach dem Westen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Overland Limited | 1:50 p m | 1:55 p m |
| 101. | Mail & Local Passagier | 1:40 p m | 2:00 p m |
| 3. | Expreß (California Expreß) | 8:45 p m | 9:10 p m |
| 5. | Oregon Expreß | 9:30 p m | 9:40 p m |
| 11. | Colorado Special | 11:30 a m | 11:35 a m |
| *27. | Local Way Freight | 6:00 a m | 9:00 a m |
| *23. | Grand Island Local | 12:30 a m | |

Alle Züge sind täglich, ausgenommen die mit einem * bezeichneten welche Sonntags, und die mit einem † bezeichneten welche Sonnabends nicht gehen.

Speisewagen an allen Zügen. Züge 1 und 2 sind solide Pullman Züge. Billete verkauft und Gepäck destinirt nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

---

**ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.**

Nach dem Süden:

| Zug | | Abgang |
|---|---|---|
| 4 | Passagier (Mail) | 7:00 a m |
| 2 | Fracht und Passagier (Mail) | 4:30 p m |
| †16 | Fracht | 7:30 a m |

Nach dem Norden:

| | | Ankunft |
|---|---|---|
| 1 | Fracht und Passagier (Mail) | 9:30 a m |
| 3 | Passagier (Mail) | 8:10 p m |
| †15 | Fracht | 4:20 p m |

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

---

**Omaha & Republican Valley Eisenbahn.**

Nach dem Norden:

No. 81 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 4:20 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 82 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:25 p m

No. 94 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

---


**Wir bauen jetzt**

Die feinste **Telephon-Anlage** in Nebraska

Mäßige Raten. Hiesige Gesellschaft.

Wir machen ganz speziell niedrige Raten für die Farmer.

**Grand Island Telephon Comp'y**

Office im First Nat'l Bank Gebäude. W. D. CRIST, Supt.


---

**STORZ BLUE RIBBON**

Unser Artesischer Brunnen ist 900 Fuß tief. Das reine Wasser verbunden mit der besten westlichen gemalzten Gerste und dem importirten böhmischen Hopfen schaffen **reines** Bier. Nach bewährter Methode in der reinlichsten Brauerei der Ver. Staaten gebraut und gut abgelagert, wird es von Aerzten empfohlen. Jede Flasche wird siebenmal gewaschen, ehe sie gefüllt wird und dann sterilisirt. Eine Kiste **dieser** Art Bier sollten Sie in Ihrem Hause haben.

STORZ BREWING CO.—OMAHA.


---


**Die Erste National Bank**

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

**Kapital $100,000; Ueberschuß $75,000.**

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas.


---


**GRAND ISLAND BANKING COMPANY**

Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $35,000.00.

**Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**

4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S. A. Peterson, Präs. J. W. Thompson, Vize-Präs. G. B. Bell, Kassirer.